

Naturerlebnis zum Nulltarif

Vor allem junge Menschen entdecken das Wandern für sich

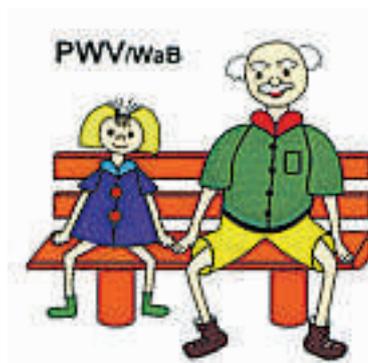


Anschaulicher Unterricht: Ein Jäger zeigt Tierpräparate beim Familientag der PWV-Ortsgruppe Weisenheim am Berg.

Der Wald gewinnt wieder an Attraktivität. Vor allem junge Menschen entdecken den Freizeitwert der Natur. Dies ist auch der Arbeit des Pfälzerwald-Vereins zuzuschreiben. So erfährt die Ortsgruppe Weisenheim am Berg große Resonanz auf ihre Familienveranstaltungen. Doch auch wer richtig Strecke machen möchte oder nur noch wenige Schritte laufen kann, ist bei den Pfälzer Wanderfreunden richtig.

Es ist wieder schick, sonntags in den Wald zu gehen. Arbeitskollegen verabreden sich zum Wandern. Eltern kraxeln die Hänge hoch, um mit ihren Kindern Kastanien zu sammeln. Jugendliche rollen auf ihren Mountainbikes durch die Natur. Seniorengruppen spazieren oberhalb der Weinberge – der Pfälzerwald ist ein beliebtes Ausflugsziel. Ist es die frische Luft? Der weiche Boden, der die Schritte dämpft? Sind es die vielen Hütten mit der typischen Pfälzer Gastlichkeit? Der Wald hat weder einen Ruhetag noch Öffnungszeiten, ist zudem kosten-

los und liegt für die meisten Pfälzer sozusagen vor der Haustür. Zahlreiche Burgen, Aussichtspunkte und Naturdenkmäler finden sich in Deutschlands größtem zusammenhängenden Waldgebiet. Auch die Haardt, die Bergkette, die den Pfälzerwald zur Weinstraße hin abschließt, hat in dieser Hinsicht einiges zu bieten.



Für Alt und Jung: Das Symbol der „Bänkeltour“ weist den Wanderweg.

Im Wald kommen sie alle zusammen: Individualisten, Familien, Wandergruppen; alle mit unterschiedlichen Vorstellungen und Erwartungen. Keine leichte Aufgabe für den Pfälzerwald-Verein (PWV), der sich um die Interessen aller Wanderfreunde kümmert. Seit über 100 Jahren sorgen die Mitglieder dafür, dass die Wanderwege ordentlich markiert und gepflegt werden und dass Wanderer Schutz vor Unwettern oder Einkehrmöglichkeiten in Hütten finden. Im Laufe der Zeit kam zur ursprünglichen und nach wie vor hauptsächlichen Aufgabe des PWVs jedoch manches hinzu: Im Programm der Ortsgruppen finden sich neben den Monatswanderungen und Treffen mit befreundeten Wandergruppen inzwischen immer häufiger Veranstaltungen speziell für junge Leute und Familien.

Die Ortsgruppe Weisenheim am Berg hat die neue Zielgruppe ebenfalls für sich entdeckt. „Der Ausflug in den Wald soll zum Erlebnis werden“, meint Pressewartin Jutta Zehner. Ideen, wie man den jungen Leuten Lust auf die Natur, den Wald

und das Wandern machen kann, haben die Mitglieder viele. Schließlich gilt es auch, dem Verein den Nachwuchs zu sichern. So gibt es seit der Wandersaison 2008 an der Hütte am Naturdenkmal Ungeheusersee, in der Vereinsmitglieder Getränke und kleine Gerichte anbieten, eine Kiste mit Spielgeräten für Kinder. Wenn diese zufrieden sind, verweilen die Eltern auch etwas länger und kommen gerne wieder. „Beim Familientag im vergangenen Jahr versteckten wir Tierpräparate im Wald, die von den Kindern während einer Wanderung gefunden werden mussten“, erzählt Zehner.

Ein Jäger habe die Wanderung geführt und Interessantes über den Lebensraum und die Nahrungssuche dieser Tiere berichtet, so die Pressewartin weiter. „Und die Kinder konnten die Tierpräparate in Ruhe betrachten und anfassen.“ Anschließend hätten sich die jungen Wanderer am Kinderbuffet gestärkt, gelernt, wie man Schalmeien und Pfeifen schnitzt und an Geschicklichkeitsspielen im Wald teilgenommen. Großen Anklang habe laut Zehner auch die Gruselwanderung mit Rätseln und Schatzsuche gefunden, die 2008 erstmals zu Halloween organisiert worden sei.

Bewährte Angebote und Traditionen, wie zum Beispiel der Gottesdienst am See, in Verbindung mit neuen Aktionen und Flexibilität scheinen die Leute zu überzeugen. „Als es an Ostern im vergangenen Jahr so kalt war, haben wir kurzerhand Glühwein in der Hütte ausgeschenkt“, nennt Zehner ein Beispiel dafür, wie sie den Wünschen der Wanderer entgegenkommen. Für Reiter steht eine extra Vorrichtung bereit, an der man die Pferde festbinden kann. Hundefreunde finden einen Napf und Wasser für ihre Vierbeiner vor. Auch diese Angebote würden regelmäßig an den Sonntagen genutzt.

Als Erfolg kann die Ortsgruppe den Neuzugang von 45 Mitgliedern im vergangenen Jahr verbuchen, allein im Januar 2009 kamen 16 weitere dazu. Und wesentlich mehr Gastwanderer als in früheren Jahren hätten laut Zehner an den geführten Wanderungen teilgenommen. „So können wir Bewährtes weiterführen und Bisheriges erweitern“, freut sie sich. Es habe sich gelohnt, die Rasthütte vor etwa zwei Jahren mit neuen Toilettenanlagen auszustatten und Sonnenkollektoren auf dem Dach zu montieren. „Auch der neue Grill war eine gute Investition“, ist die Wahl-Pfälzerin überzeugt.



Beliebtes Ausflugsziel: der Ungeheusersee.

Info

Die erste Ortsgruppe des Pfälzerwald-Vereins wurde 1902 in Ludwigshafen gegründet, 1903 folgte die Gründung des Dachverbandes. Heute gehören dem Verein rund 30.000 Familien und Einzelmitglieder an, die sich auf 230 Ortsgruppen in zehn Bezirken verteilen. Die Wanderfreunde betreuen und markieren rund 12.000 Kilometer Wanderwege und organisieren viele Wander- und Freizeitangebote. Die Ortsgruppen kümmern sich um über 100 Schutzhütten, Rasthäuser und Wanderheime.

Kontakt: Hauptgeschäftsstelle, Fröbelstraße 24, Neustadt an der Weinstraße, Telefon 06321 2200, www.pww.de.

Die Ortsgruppe Weisenheim am Berg e.V. besteht seit Januar 1966. Rund 300 Mitglieder gibt es derzeit. Die Wegewarte pflegen und markieren etwa 100 Kilometer örtliche Rundwanderwege und Teilstrecken von überregionalen Wanderwegen.

Kontakt: Michael Liebert, Telefon 06353 6252, Jutta Zehner, Telefon 06353 9597913.

Zu den Aufgaben der Ortsgruppe gehört auch die Bewirtschaftung der Weisenheimer Hütte am Naturdenkmal Ungeheusersee: Sie ist geöffnet an Sonn- und Feiertagen vom 15. März bis 22. November, 10 bis 18 Uhr (November bis 17 Uhr); Voranmeldung für große Gruppen wird erbeten, Sonderöffnungszeiten möglich.

Kontakt: Klaus Bauer, Telefon 06353 915318.

Mit der so genannten „Bänkeltour“ richtet sich die Ortsgruppe gezielt an alle, die noch nicht oder nicht mehr lange laufen können. Im vergangenen Jahr haben die Hobby-Wanderer einen Rundweg mit vielen Rastbänken eingerichtet, der von Weisenheim am Berg durch das Langental bis zum etwa vier Kilometer entfernten Ungeheusersee und über den Kirschberg wieder zurück zum Ort führt. „Der Weg beginnt unmittelbar am Ortsrand von Weisenheim am Berg und die Wanderstrecke ist überschaubar“, nennt Zehner zwei wichtige Kriterien vor allem für ältere Spaziergänger. Erinnerungen an die ersten Schwimmversuche, an gemütliche Hüttennachmittage nach langen Wanderungen sowie an Veranstaltungen des Pfälzerwald-Vereins verbinden viele von ihnen mit dem Ungeheusersee.

„Um so mehr freut es uns, dass wir den Alt-Weisenheimern wieder die Möglichkeit geben können, den See zu besuchen“, sagt Zehner. Die Bänke wurden in einem Abstand von längstens 700 Metern gesetzt und ermöglichen häufige Pausen zum Ausruhen. Der Weg ist mit einem Symbol markiert, das eine rotbraune Rastbank zeigt, auf der ein weißhaariger



Lisa II.

Lisa Sauer, 18

Weinprinzessin der Urlaubsregion Freinsheim,
Weinprinzessin Kallstadt,
Schülerin

„Ich gehe gerne im Wald Joggen oder Wandern, zum Beispiel zum Bismarckturm auf dem Peterskopf. Nach einer Wanderung kann man den Tag in einer der Weinwirtschaften der Region ausklingen lassen – nach einem langen Marsch freut man sich dann umso mehr auf Pfälzer Spezialitäten.“

Mann neben einem kleinen blonden Mädchen sitzt. Wie ein Großvater, der seiner Enkelin Geschichten von früher erzählt: als zum Beispiel der Ungeheusersee vor etwa 40 Jahren mal wieder kein Wasser führte und zur Erinnerung an das Hochmoor ein großer Stein gesetzt wurde. Und an der nächsten Bank könnte der alte Mann weiter erzählen, dass der Stein noch immer steht, auch wenn der See längst wieder Wasser führt und sich dort seltene fleischfressende Pflanzen auf schwimmenden Inseln finden.

Dass man über den Pfälzerwald-Verein Gleichgesinnte trifft, das beweisen die Mountainbike-Treffen. „Meist zehn bis zwölf Leute haben sich vergangenen Sommer an jedem ersten Sonntag im Monat am Parkplatz Krumbachtal eingefunden“, berichtet Zehner. Zwanglose gemeinsame Fahrten seien das, keine geführte Touren, erzählt sie.

Um den Wünschen aller Vereinsmitglieder – das jüngste ist zwei, das älteste über 80 Jahre – gerecht zu werden, lässt sich die Ortsgruppe einiges einfallen. So gehören auch Fahrten ins Blaue, einwöchige Wanderfahrten oder Seniorenwanderungen zum Programm.



Gemütlich zum See: Von Bank zu Bank spaziert man den Rundweg.



Naturdenkmal: Im einzigen Hochmoor des Pfälzerwalds gelegen, schwankt der Wasserstand des Ungeheusersees so stark, dass er zuweilen austrocknet.